

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die 12. rt. SchD., die vom linken Ufer des Piave nordostwärts an den Soligobach zurückgedrängt worden war, hatte ebenfalls am Nachmittag ihre Reserven zum Gegenangriff eingesetzt. Mit Hilfe von Teilen der 41. HID. konnte der Feind aus dem Raume von Falzé wieder vertrieben werden. Jedoch auch die von Osten gegen Sernaglia gerichteten Gegenangriffe trafen auf starken feindlichen Widerstand. Das Unternehmen der 12. rt. SchD. verfiel sich mit Gegenstößen der Italiener. Nach Einbruch der Dunkelheit mußten die Schützenschwadronen, durch Verluste schwer geschädigt, wieder hinter den Soligobach zurückgenommen werden. Unterdessen schritt endlich die Gruppe GM. Hegedüs von Norden her zum Angriff auf Sernaglia. Das IR. 128 verirrte sich aber in der Dunkelheit und kam in den Rücken des HHR. 2, das noch bis um Mitternacht vor Sernaglia kämpfte, dann aber nach Pieve del Trevisan zurückging.

So war es dem II. Korps trotz aller Bemühungen nicht gelungen, mit Hilfe der Divisions- und Korpsreserven die Lage bei Sernaglia wieder auszugleichen. Nichtsdestoweniger erschien fürs erste dem 6. Armee-kmdo. der feindliche Einbruch in das Becken von Soligo, den es nur der Unachtsamkeit der Honvédkavallerie zuschrieb, um so weniger gefährdend, als ihm auf seine Bitte das Heeresgruppenkommando die ungarische 34. ID., FML. Luxardo, die an die Armeegruppe Belluno hätte abgegeben werden sollen, wieder zur Verfügung stellte. Diese Division wurde dem II. Korps überwiesen. FML. Luxardo hatte mit ihr, mit den Resten der 11. HKD., der 12. rt. SchD. und mit dem IR. 128 am nächsten Tage noch einmal zum Gegenangriff auf Sernaglia zu schreiten.

Auf den Nordflügel der Isonzoarmee erfolgte am 27. zwischen 7^h und 8^h früh nach kurzem Trommelfeuer der Angriff der auf der geräumigen Papadopoliinsel stehenden Truppen des englischen XIV. Korps¹⁾. Die Magyaren und Südslawen der k. u. k. 7. ID. hielten diesem Anprall nicht stand. Ein Teil des in Reserve stehenden IR. 68 weigerte sich, in den Kampf einzugreifen und verließ eigenmächtig das Gefechtsfeld. Das Erscheinen der Engländer löste einen Massenschreck aus. Die zerschlagenen Regimenter der 7. ID. fluteten nordostwärts ab. Die Artillerie ließ die Infanterie im Stich und ging in die „Königszone“ (S. 471) am Monticanobach zurück. Trümmer des IR. 68 entwichen auf Rai und S. Polo, Reste des IR. 132 sogar bis hinter den Monticano. Auf dem linken Flügel der 29. ID., FML. Kloiber, wurde ein Teil des IR. 92 in den Rückzug mit-

¹⁾ Kerrich, Der Übergang der Engländer über den Piave im Oktober 1918 (Mil. wiss. Mitt., Wien, Jhrg. 1929, 488 ff.).